

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Simone Huth-Haage und Andreas Biebricher (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Aufbau des Deutschlandstipendiums in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 912** vom 21. Juni 2012 hat folgenden Wortlaut:

Presseberichten zufolge wird das Deutschlandstipendium deutschlandweit gut angenommen. Nach einem Jahr werden bereits mehr als 5 000 Studierende gefördert.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Zahl der Deutschlandstipendiaten in Rheinland-Pfalz, gegliedert nach Hochschulen, entwickelt?
2. Wie hoch ist der Anteil der BAföG-Empfänger an den Deutschlandstipendiaten in Rheinland-Pfalz?
3. Wie verteilen sich die Deutschlandstipendiaten in Rheinland-Pfalz auf die verschiedenen Fachrichtungen?
4. Wie bewertet die Landesregierung das Deutschlandstipendium für Rheinland-Pfalz angesichts der ersten Erfahrungen?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 10. Juli 2012 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im Jahr 2011 gab es an den Hochschulen in Rheinland-Pfalz insgesamt 249 Deutschlandstipendiaten. Eine Aufgliederung nach Hochschulen zeigt die nachfolgende Übersicht.

Hochschule	Anzahl
Johannes Gutenberg-Universität Mainz	104
TU Kaiserslautern	54
Universität Trier	40
Universität Koblenz-Landau	2
DHVW Speyer	1
WHU Vallendar	3
Fachhochschule Kaiserslautern	8
Hochschule Ludwigshafen	2
Fachhochschule Trier	23
Fachhochschule Worms	12
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.	

b. w.

Zu Frage 2:

Der Anteil der BAföG-Empfänger an den Deutschlandstipendiaten betrug in Rheinland-Pfalz im Jahr 2011 21%.

Zu Frage 3:

Die Deutschlandstipendiaten verteilten sich im Jahr 2011 in Rheinland-Pfalz auf die Fachrichtungen wie folgt:

Fächergruppe	Anzahl
Sprach- und Kulturwissenschaften	40
Sport	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	78
Mathematik, Naturwissenschaften	64
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	17
Ingenieurwissenschaften	36
Kunst, Kunstwissenschaft	13
Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz.	

Zu Frage 4:

Die Landesregierung ist nach wie vor der grundsätzlichen Überzeugung, dass die Mittel, die für das nationale Stipendienprogramm bereitgestellt werden, sinnvoller für eine Aufstockung des BAföG verwendet würden. Dies gilt insbesondere, da die für das nationale Stipendienprogramm im Bundeshaushalt etatisierten Mittel verfallen, weil die notwendigen privaten Mittel hinter den Planungen zurückbleiben. Nach Ansicht der Landesregierung ist die verlässliche und rechtssichere Förderung durch BAföG im Vergleich zu einer unsicheren Aussicht auf ein Stipendium der geeignetere Weg, um die dringend benötigten Begabungsreserven zu heben.

Unabhängig von dieser Bewertung begrüßt die Landesregierung das große Engagement der Hochschulen in Rheinland-Pfalz für ihre Studierenden und dankt den privaten Förderern für die bedeutende Unterstützung, die Hochschulen und Region auch im Rahmen des Deutschlandstipendiums durch sie erhalten.

Doris Ahnen
Staatsministerin